

Wir gratulieren unseren betagten Mitglieder zum Geburtstag:

Friederike Erbes	Spiesheim	1. Januar	(91 J.)
Irmgard Mittnacht	Flornborn	3. Januar	(95 J.)
Werner Rauschkolb	Flornborn	13. Januar	(70 J.)
Brunhilde Wilhelm	Gau-Heppenheim	15. Januar	(80 J.)
Ruth Schulz	Flornborn	15. Januar	(91 J.)
Gerda Schröder	Bad Kreuznach	15. Januar	(91 J.)
Heinrich Seitenfuß	Monzernheim	19. Januar	(88 J.)
Margarete Döb	Spiesheim	20. Januar	(85 J.)
Johann Georg Höhn	Dittelsheim-Heßloch	23. Januar	(80 J.)
Heinrich Stumpf	Wonsheim	4. Februar	(89 J.)
Else Stutzmann	Flörsheim-Dalsheim	11. Februar	(94 J.)
Karin Gress	Flonheim-Uffhofen	15. Februar	(80 J.)
Anna Fell	Gau-Odernheim	23. Februar	(91 J.)
Dr. Helmut Klinkel	Rödermark-Breidart	2. März	(86 J.)
August Wagner	Framersheim	10. März	(80 J.)
Hartmut Schröder	Lobbach-Lobenfeld	20. März	(70 J.)
Philipp Wilk	Gau-Odernheim	24. März	(85 J.)
Brigitte Stauf	Alzey	29. März	(85 J.)
Hilde Weyrich	Eppelsheim	30. März	(85 J.)

Wir trauern um:



Erich Adam Wink	Eppelsheim	(91 J.)
Hans Loos	Hochborn	(86 J.)
Irmgard Weck	Wöllstein	(91 J.)

**HUMANISTEN RHEINHESSEN
Freie Religionsgemeinschaft Alzey**

55232 Alzey, Am Rabenstein 14
(06731) 2591

www.freie-religionsgemein.de
mail@freie-religionsgemein.de

Bankverbindung/Spendenkonto:

Sparkasse Worms-Alzey-Ried
BIC: MALADE51WOR
IBAN: DE09553500100003069631

Terminabsprachen:

Pfr. Stephan Kalk:
(06731) 943225
Vors. Philipp Eberlein:
(06735) 940224
Kassenverwaltung:
Kerstin Westphal:
(06733) 949678



Mitteilungen der Freien
Religionsgemeinschaft
Alzey, K.d.ö.R.



53. Jahrgang *** Nr. 1/2018
(Januar-März)

Zu Neujahr

Will das Glück nach seinem Sinn

Dir was Gutes schenken,

Sage Dank und nimm es hin

Ohne viel Bedenken.

Jede Gabe sei begrüßt,

Doch vor allen Dingen:

Das, worum du dich bemühest,

Möge dir gelingen.

(Wilhelm Busch, 1832-1908)

Vorstand und Pfarrer unserer Gemeinschaft wünschen allen unseren Mitglieder und Freunden einen guten Start in das neue Jahr; möge es Ihnen/Euch allen angenehme Zeiten bei guter Gesundheit und Zufriedenheit bringen!

Veranstaltungshinweise:

Januar

- 10.01.2018 18.00 h Redaktionsteam *
- 11.01.2018 18.00 h Religionsgeschichtlicher Gesprächskreis *
- 20.01.2018 10.00 h Religionsunterricht
- 20.01.2018 15.30 h Samstagsseminar (zum Kaffee)

Februar

- 03.02.2018 18.00 h Religionsunterricht
- 14.02.2018 18.00 h Redaktionsteam *
- 15.02.2018 18.00 h Religionsgeschichtlicher Gesprächskreis *
- 17.02.2018 10.00 h Religionsunterricht

18.02.2018 11.00 h Kreppelkaffee mit lockerem Vortrag
(evtl. Dr. Holger Behr)

März / Anfang April

- 03.03.2018 10.00 h Religionsunterricht
- 14.03.2018 18.00 h Redaktionsteam *
- 15.03.2018 18.00 h Religionsgeschichtlicher Gesprächskreis *
- 17.03.2018 10.00 h Religionsunterricht
- 01.04.2018 10.00 h Frühlingsfeierstunde zum Osterfest**
- 26.03. - 6.4.2018 Osterferien (1. Unterrichtstermin nach den Ferien: 14.4.2018)

* Da Veranstaltungsort u. Zeit variieren können, wird um telef. Voranmeldung gebeten. (06731 943225) Gäste sind immer herzlich willkommen.

Aus alten Zeiten ...

In Friedrichsfeld am Niederrhein wurde vor 125 Jahren Hermann Blankerts geboren. Nach seinem Studium der evangelischen Theologie war er von 1929-1933 Pfarrer im heute polnischen Mragowo (damals ostpreußischen Sensburg). Am 27. Februar 1948, also genau vor siebzig Jahren – das ist nun mittlerweile auch schon nahezu ein ganzes Menschenalter her – trat er schließlich als zweiter Pfarrer zur Unterstützung des inzwischen betagten Rudolf Walbaum in die Dienste unserer Freien Religionsgemeinschaft ein, wo ihm allerdings nur ein zweijähriges Wirken beschieden war.

Wie Erwin Zimmer in der Festschrift zum 110 Jubiläum des Männergesangsvereins Eppelsheim (1952) schrieb, „betätigte (er) sich auch schriftstellerisch mit Erfolg. Da er als freiprotestantischer Pfarrer auch immerhin zwei Jahre in Eppelsheim (1848/49) ansässig war, soll unter seinen Werken wenigstens eines gedacht werden, das vor dem letzten Kriege eine große Auflage erlebte, nämlich dem mit feinem Humor geschriebenen Roman: *Die sieben Brüder Fackeldey* (Verlag Haas u. Köhler, Leipzig, vergriffen).“

Walbaum selbst – an den sich sicherlich noch der oder die eine oder andere unter den Älteren erinnern wird – überlebte Blankerts Amtsantritt nur um wenige Wochen. Er, der fast vierzig Jahre lang bis zu seinem Tode von seinem Amtssitz Alzey aus mit solcher Hingabe und Herzenswärme die rheinhessischen Gemeinden betreut hatte, dass man ihn in einer Grabrede schließlich liebe- und achtungsvoll »Vater Walbaum« nannte, verstarb nach längerer Krankheit am 6. April – vor siebzig Jahren.